

WordPress mit »local by flywheel« auf eigenem Rechner / lokal installieren

Du möchtest eine WordPress-Seite ganz einfach auf deinem Rechner / lokal installieren? Am besten mit einem Gratistool? Mit einer modernen Benutzeroberfläche? Dann schau Dir unbedingt »Local by Flywheel« an. Und nein: ich werde für meine Begeisterung nicht bezahlt, ich empfehle Dir local einfach, weil ich es gut finde :) Ich setze Local auch in meinen WordPress-Kursen ein und habe bisher ausschließlich gute Erfahrungen damit gemacht.

Local installiert alles, was Du für WordPress benötigst, per Knopfdruck auf Deinem Rechner. Dazu gehört

- die Scriptsprache PHP
- die Datenbankumgebung MySQL und
- die eigentlichen WordPress-Dateien

Das schöne an Lösungen wie Local (oder [XAMPP](#), [MAMP](#) etc.) ist außerdem: Du kannst problemlos mehrere, von einander unabhängige komplette WordPressinstanzen auf Deinem Rechner betreiben. Das bietet sich an, wenn Du

- einfach WordPress kennenlernen oder
- Themes testen oder
- Plugins testen oder
- an verschiedenen Seiten offline arbeiten möchtest

Bei lokalen Installationen kannst Du ganz in Ruhe Neues ausprobieren, es ist ja nur auf Deinem Rechner und nicht im Internet sichtbar. Du kannst also nichts »kaputt« machen, was irgendwer zu sehen bekommt. Das ist auch der Grund, weshalb ich bei der Angabe der Zugangsdaten vollkommen unsichere Benutzernamen und Passwörter verwende (das aber **wirklich** nur bei lokalen Installationen).

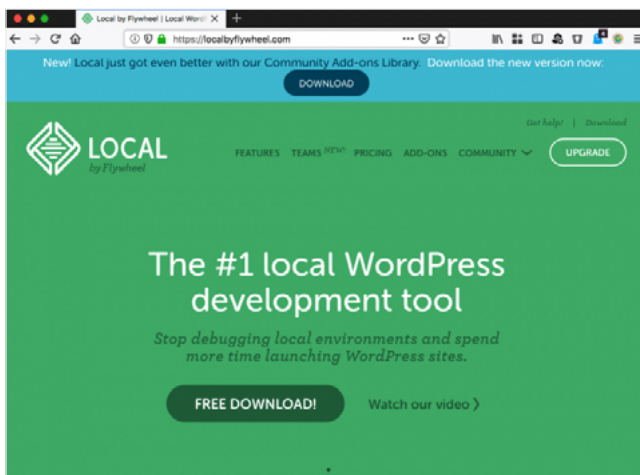
Vorweg

- Local ist **englischsprachig**. Das sollte aber kein Hinderungsgrund sein, denn durch die enorme Bedienungsfreundlichkeit brauchst Du nach der Installation von Local nur noch ein paar Buttons drücken, um jeweils neue WordPressinstallationen anzuschließen.
- Du musst eine **Emailadresse** für den Download von [localbyflywheel](#) hinterlegen. Die wird zwar nicht weiter benutzt, Du brauchst also weder Spam oder Marketingmails von Flywheel befürchten, angeben musst Du sie dennoch.
- Du musst **Adminrechte** an Deinem Rechner haben – die benötigst Du bei der Installation von Local. (Falls Du nicht weißt, ob Du Adminrechte hast: Wenn Du die einzige Benutzerin Deines Rechners bist, bist Du auch Admin ;-)
- **Flywheel**, die Firma, die Local anbietet, ist ein US-amerikanischer WordPresshostinganbieter. Daher findest Du bei der Arbeit mit Local an verschiedenen Stellen Hinweise, um beispielsweise eine fertige, lokale WordPressseite auf die Flywheelserver zu laden. Das beeinträchtigt aber in keiner Weise den Funktionsumfang und ich finde, dass diese Funktionen auch recht zurückhaltend gestaltet sind, so dass Du sie getrost im Wortsinn übersehen kannst.
- Local ist für **Mac** und **Windows** verfügbar. Linuxuser müssen sich nach einer anderen Lösung umschauen.

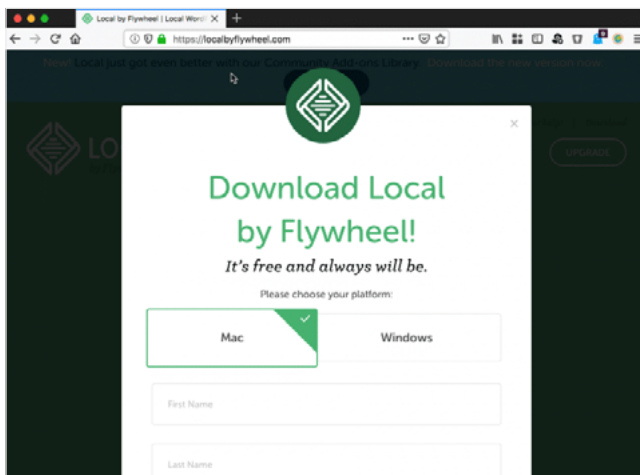
Jetzt aber endlich zur eigentlichen Software. Wenn Du den folgenden neun Schritten folgst, solltest Du in kurzer Zeit eine WordPressseite auf Deinem Rechner laufen haben. Los geht's:

1. Download und Installation von »Local«

Unter [localbyflywheel](https://localbyflywheel.com) wird Dir direkt der Gratisdownload angeboten.



Nach dem Klick auf den Button wird Dir zunächst eine Eingabemaske eingeblendet.

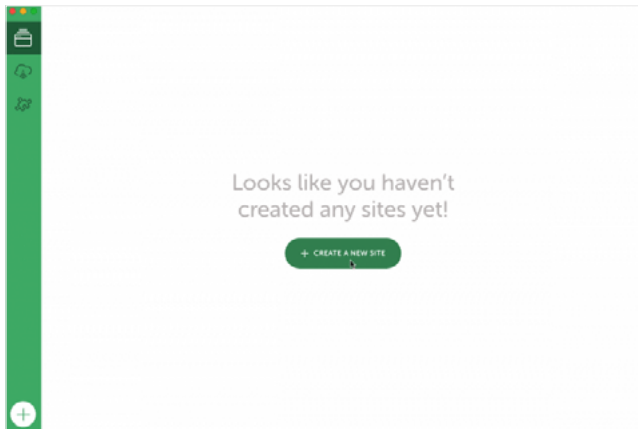


Hier wählst Du Dein Betriebssystem und hinterlegst eine Emailadresse. Ohne die kommst Du nicht an den Download. Dann mit »Get it now!« den Download der ca. 500 MB-großen Installationsdatei starten.

Nach dem Download steht die Installation von local an. Die kann dann auch noch mal eine ganze Weile dauern – das Warten lohnt sich aber ;-) Zwischendurch wirst Du nach den Zugangsdaten für Deinen Rechneraccount gefragt: hierfür musst Du Admin Deines Accounts sein.

2. Neue WordPress-Seite anlegen

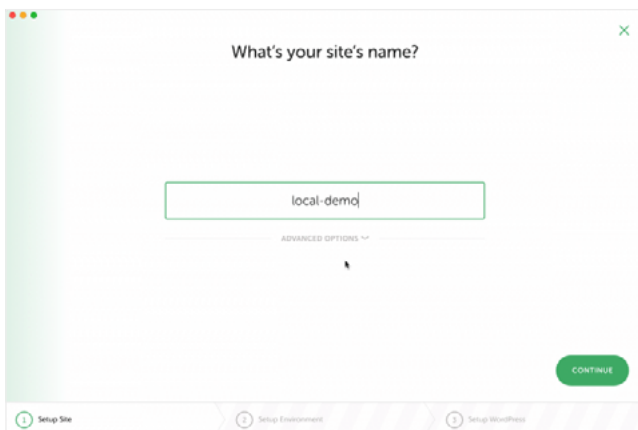
Bisher hast du Local gedownload und installiert und jetzt kommt der Clou: beim ersten Starten von local wirst Du mit einem unmissverständlichen Button dazu aufgefordert, eine neue WordPress-Seite anzulegen.



Also: Klicke auf »Create a new site« :)

4. Name der Seite

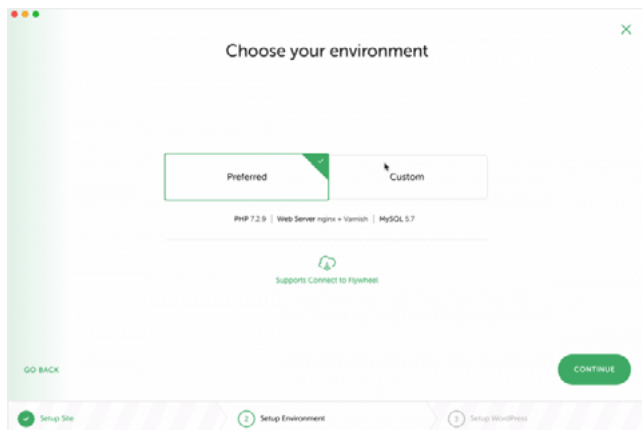
Hier einfach den Namen der neuen Seite angeben. Ich nenne meine Seite »local-demo«.



Dann unten rechts auf den »Continue«-Button klicken.

5. Voreinstellungen für die neue Seite wählen

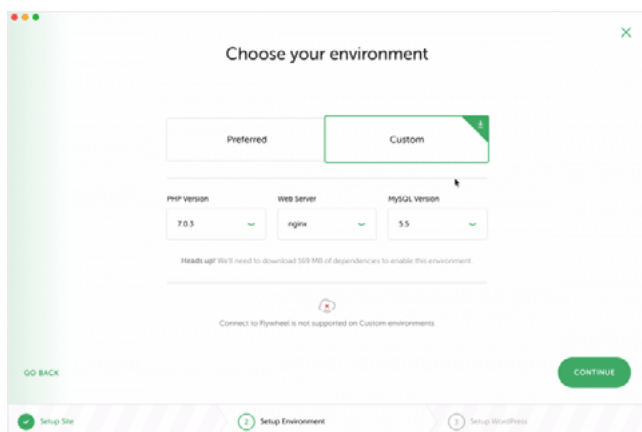
Hier hast Du die Wahl zwischen »Preferred« und »Custom«.



Flexibler bist Du mit der »Custom«-Variante. Also markiere diesen Button.

Die Optionen bei »Custom«

Jetzt werden Dir verschiedene Optionen angeboten: Du kannst hier eine bestimmte PHP-Version, die Servervariante und die MySQL-Version wählen. Wenn Dir das alles nichts sagt, macht das gar nichts: für die meisten Fälle dürften die voreingestellten Versionen passen.



Zur Info: Im Unterschied zur »Preferred«-Variante kannst Du bei »Custom« auch später noch die Konfiguration ändern. Das kann Sinn machen, wenn Du z.B. eine andere PHP-Version testen willst.

Mit »Continue« geht's wieder weiter.

6. Setup WordPress

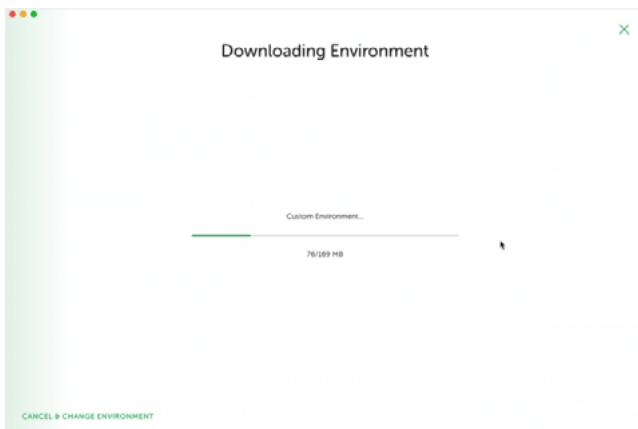
Fast geschafft! Hier noch eben Zugangsdaten eingeben. Das kann ruhig admin/password sein, weil Du ja lokal arbeitest. Was Du bei WordPress-Email angibst, ist ziemlich egal. Das kannst Du – im Gegensatz zum Usernamen – auch später ändern, falls Du daran irgendwann Bedarf haben solltest.



Mit »Add Site« bestätigen – und zurück lehnen :)

7. Installation von WordPress

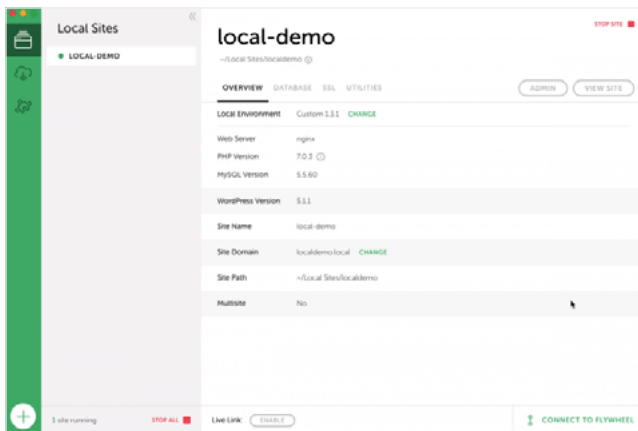
Jetzt holt sich local die nötigen Daten aus dem Netz (weshalb Du hierfür online sein musst) und das kann jetzt noch mal einen Moment dauern. In meinem Fall hat sich Local knappe 170 MB geholt und installiert.



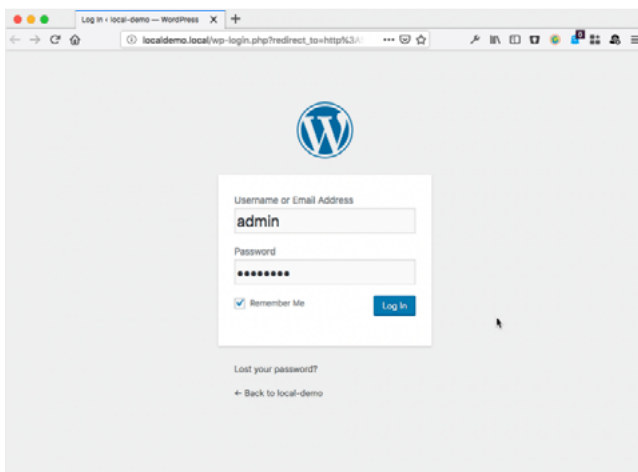
8. Fertig!

Die Installation ist beendet und Du kannst loslegen! Oben rechts findest Du zwei Buttons, »Admin« und »View Site«. Mit einem Klick auf den jeweiligen Button wird Dir die entsprechende Seite im Browser gezeigt.

Admin / Backend



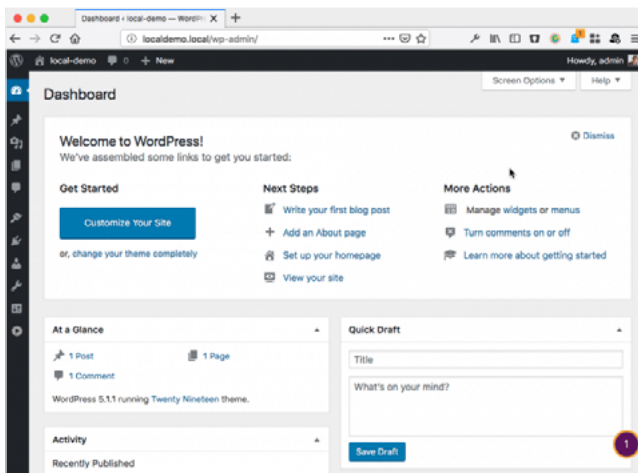
Hier gibst Du deine in Schritt 6 vergebenen Zugangsdaten ein (bei mir eben admin/password ;-). Durch Klicken auf »Log in« kommst Du ins Backend Deiner neuen Seite.



Übrigens: Dass Du eine lokale Seite (und keine Seite aus dem Internet aufgerufen hast, siehst Du in der Adresszeile des Browsers: hier steht [deineseite].**local** und nicht [deineseite].**de** o.ä. Bei mir steht daher [localdemo.local] dort).

Frontend

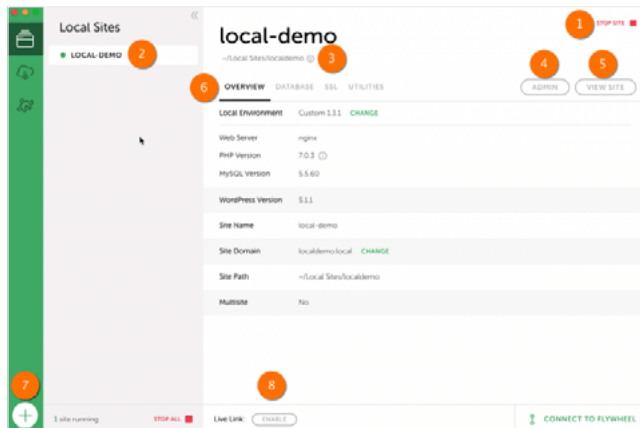
Wenn Du im vorletzten Schritt auf »View Site« klickst, wird Dir Deine neue Seite im Browser geladen.



In meinem Fall ist schon die schwarze Adminbar zu sehen, weil ich mich schon im Backend angemeldet hatte.

9. Übersicht wichtige Funktionen local

Hier noch eine Übersicht der wichtigsten Funktionen von local



1. Hier kann die aktuell gewählte Seite gestoppt werden
2. In dem Bereich »Local Sites« werden alle WordPress-Seiten aufgelistet, die Du anlegst. Schau Dir auf alle Fälle per Rechtsklick auf einen Seitennamen das Kontextmenü mit Funktionen an, die Dir hier von Local bereit gestellt werden. Hierüber kannst Du nämlich Seiten z.B. duplizieren oder exportieren.
3. Mit einem Klick auf den Pfeil wird Dir das Verzeichnis von local auf Deinem Rechner im Finder bzw. Explorer angezeigt. Die eigentlichen WordPress-Dateien sind in einem Unterordner gespeichert.
4. Führt Dich zur Anmeldung auf Deine lokale WordPress-Seite
5. Führt Dich zum Frontend Deiner Seite
6. Neben »Overview« findest Du hier auch den Reiter »Database«. Darüber lässt sich die Datenbank der aktuellen WordPress-Installation einsehen und bearbeiten. »SSL« und »Utilities« sind zweitrangig.
7. Über den »+«-Button kannst Du eine neue WordPress-Installation anschieben. Anschließend wirst Du durch die Schritte geleitet, die Du schon von Deiner ersten Seite, die Du in Local angelegt hast, her kennst.
8. Wenn Du Dir Deine Seite auf einem Smartphone oder Tablet anschauen möchtest, kannst Du Dir über den Button »enable« einen »Live Link« erstellen lassen. Diesen Link gibst im Browser auf deinem Handy oder Tablet ein und schon kannst Du die Seite auch auf einem mobilen Gerät testen. Genial, oder? :)

Wenn Du wissen willst, wie Du eine WordPress-Seite von Deinem Rechner auf Deinen Webspace hochlädst: in meinen Blogbeitrag [»Videotutorial: WordPress-Seite mit dem Plugin duplicator auf einen Webserver umziehen«](#) erkläre ich das Vorgehen.

Konnte ich Dir mit der Anleitung weiter helfen? Gab's Probleme? Oder hast Du sonstige Anmerkungen zum Thema? Ich freue mich über Deinen Kommentar!

Happy WordPressing wünscht Dir

Karsten